©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

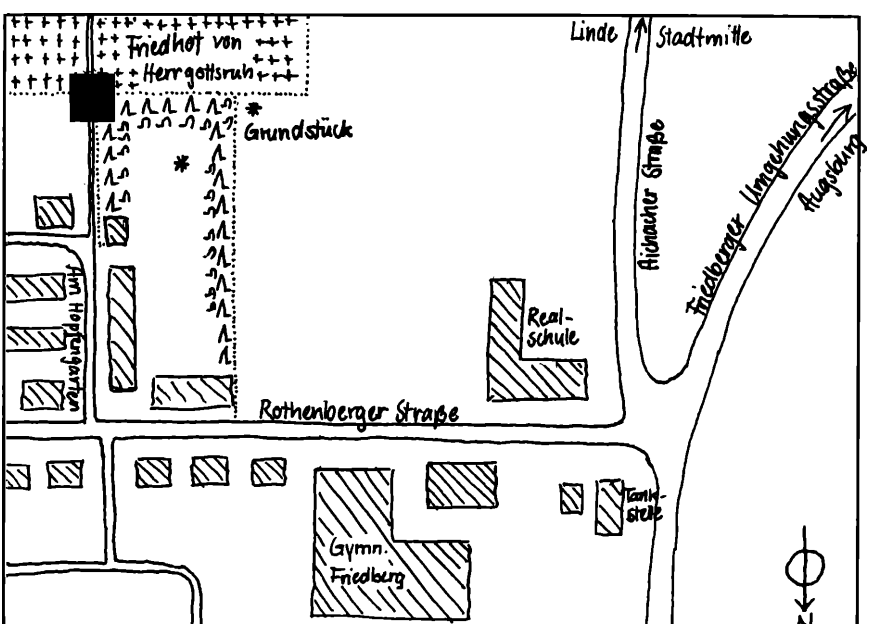
gleich ein. Zum Ausheben (beim Pflügen und Säen) mußte es leicht zu handhaben sein. Zu diesem Zweck brachte ich zwei Handschlaufen, an die ich je eine Tesakrepp-Fahne befestigte, an. Nur diese Tesa-Fahnen lagen zur Hälfte über dem Erdreich, zog man an diesen, so lagen die Handschlaufen des Styroporkastens frei und man konnte schnell und ohne Schaden das Nest während der Arbeit versetzen und danach ebenso schnell wieder eingraben, als wäre nichts geschehen.

Nach eingehender Beobachtung kam ich zu dem Schluß, daß ich eine brauchbare Lösung des Problems gefunden hatte. Am darauffolgenden Sonntag versetzte ich nach diesem Beispiel weitere Kiebitz-Gelege, bei denen es auch keine Schwierigkeiten gab. In Bearbeitungsrichtung des Feldes steckte ich noch ca. 3 m vor und hinter jedes Gelege einen Stock mit einer (im Plastikbeutel verpackten) Erklärung über die Handhabung. Und ich bat meinen mir gut bekannten Landwirt, bei der Rettung der Brut behilflich zu sein. Trotz der drängenden Feldarbeit und der knappen Zeit machte er es möglich, wofür ich ihm bestens danke. Das Bemühen wurde durch das Schlüpfen aller geschützten Gelege belohnt: Ein Beispiel dafür, daß Vogelschutz und Landwirtschaft zusammenarbeiten können. Es kommt vielfach nur auf das Gespräch an. Vielleicht kann einem Vogelschützer, der vor gleichen Problemen steht, meine Erfahrung von Nutzen sein.

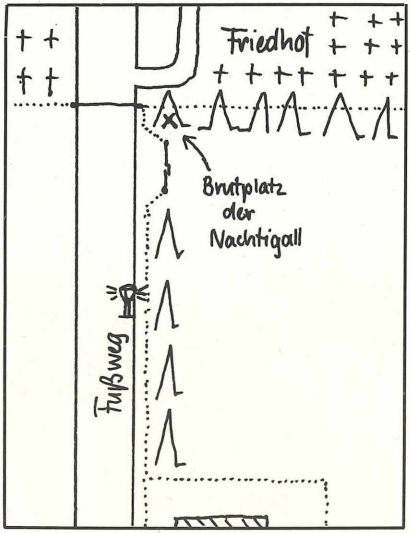
Kurze Mitteilungen

Erfolgreiche Brut der Nachtigall in Friedberg, 1978

von Hermann Stickroth



©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at



.... Zaun

Auf Seite 74 Lageplan von Friedberg-Ost: Das schwarze Rechteck links oben kennzeichnet den Ort der nebenstehenden Skizze.

Erste Beobachtung am 14. Mai: Eine Nachtigall singt in der Nähe einer Straßenlaterne im dichten Gebüsch des Grundsstücks neben dem Friedhof; letzte Beobachtung: 15. Juli.

Am 28. Juni verlassen die 4 Jungvögel das Nest (im dichten Unterholz zwischen Efeu versteckt); in den nächsten Tagen halten sie sich in der Nähe des Nests auf Friedhof und Grundstück auf, wo die Bettelrufe laut vernehmbar sind; dort entstanden auch die beiliegenden Photos.

Nachtigall mit gerade sich wegdrehendem Jungvogel phot. H. Stickroth

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 83

Autor(en)/Author(s): Stickroth Hermann

Artikel/Article: Kurze Mitteilungen: Erfolgreiche Brut der Nachtigall in Friedberg, 1978 74-75